

Dresdner
PHILHARMONIE

Sonnabend, den 30. und Sonntag, den 31. August 1952, 19.30 Uhr

LUDWIG VAN BEETHOVEN
IX. SINFONIE

in d-Moll, op. 125

mit Schlußchor über Schillers Ode »An die Freude« für Orchester, Solostimmen und Chor

Allegro ma non troppo, un poco maestoso

Molto vivace

Adagio molto e cantabile

Presto - Prestissimo

Dirigent: Gewandhauskapellmeister Nationalpreisträger
Prof. FRANZ KONWITSCHNY (Leipzig), a. G.

Solisten: Lotte Jacobi, Sopran
Kammersängerin Helena Rott, Alt
Franz Meder (Chemnitz), Tenor
Kammersänger Rudolf Watzke (Düsseldorf), Bariton

Chorvereinigungen: Volkschor Dresdner Lehrer
Volkschor Dresdner Liedertafel
Volkschor Dresdner Tannhäuser
Schubertchor Dresden

Einstudierung der Chöre: Werner Starke

I M S C H L O S S P A R K P I L L N I T Z

AUS SCHILLERS DICHTUNG

Freude, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
wir betreten feuertrunken,
Himmlische, dein Heiligtum.

Deine Zauber binden wieder,
was die Mode streng geteilt;
alle Menschen werden Brüder,
wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der große Wurf gelungen,
eines Freundes Freund zu sein,
wer ein holdes Weib errungen,
mische seinen Jubel ein!

Ja, wer auch nur eine Seele
sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen
an den Brüsten der Natur,
alle Guten, alle Bösen
folgen ihrer Rosenspur!

„O Freunde, nicht diese Töne,
sondern laßt uns angenehmere anstimmen
und freudenvollere“

Küsse gab sie uns und Reben,
einen Freund, geprüft im Tod!
Wollust ward dem Wurm gegeben,
und der Cherub steht vor Gott!

Froh, wie seine Sonnen fliegen,
durch des Himmels prächt'gen Plan,
laufet, Brüder, eure Bahn,
freudig, wie ein Held zum Siegen.

Seid umschlungen, Millionen!
diesen Kuß der ganzen Welt!
Brüder, überm Sternenzelt
muß ein lieber Vater wohnen!

Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such ihn überm Sternenzelt!
Über Sternen muß er wohnen!

Freude, schöner Götterfunken!